



In einigen Wochen erscheint:

## EDUARD MEYER


Bibliographie seiner sämtlichen Werke und Schriften

Von Heinrich Marohl

Mit einer autobiographischen Skizze Eduard Meyers  
und der Gedächtnisrede von Ulrich Wilcken. Gr.-8°, 130 Seiten. Geh. Rm. 4.—, Leinen Rm. 6.—

Am 31. August 1940 waren zehn Jahre vergangen, seit Eduard Meyer, der berühmte Verfasser der „Geschichte des Altertums“, der Wiederentdecker und Meister der Universalgeschichte, seine Augen für immer schloß. Die zehnte Wiederkehr seines Todes sollte mit der Veröffentlichung dieser von dem Bibliotheksinspektor an der Preuß. Staatsbibliothek Heinrich Marohl mit vorbildlicher Sorgfalt gestalteten Bibliographie des gesamten von Eduard Meyer stammenden sowie des über ihn handelnden Schrifttums begangen werden. Aber infolge der Kriegsumstände ist es erst jetzt möglich, das treffliche Werk, das von den zahlreichen Verehrern Eduard Meyers längst als Bedürfnis empfunden wurde, der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Schon beim einfachen Durchblättern der Bibliographie wird der Leser ihren erstaunlichen Reichtum erkennen, je mehr er sich aber in ihre einzelnen Verzeichnisse vertieft, um so deutlicher wird ihm sowohl Ed. Meyers universale Anlage als Forscher und Mensch wie auch seine gewaltige Einwirkung auf seine Mitwelt zum Bewußtsein kommen. Und was die Bibliographie durch die wohlgeordnete Zusammenstellung der hundert und aberhundert Titel von Schriften usw. erzielt, das findet in der Gedächtnisrede, die Geh.-Rat Ulrich Wilcken bei Ed. Meyers Tod in der Berliner Universität gehalten hat, und in dessen autobiographischer Skizze eine lebendige Folie. So bedeutet diese Eduard Meyer-Bibliographie gleichzeitig eine würdige Ehrung des großen Geschichtsschreibers und eine wirkliche Bereicherung unserer wissenschaftlichen Literatur.

J. G. COTTA'SCHE BUCHHANDLUNG NACHFOLGER / STUTTGART 

*Nach Eingang von Neubindungen unbeschränkt lieferbar:*

JOSEF ARENS

## Männer und Waffen des deutschen Seeres



40 Tafeln in Kupfertiefdruck und eine Tafel in Vierfarbendruck

45 S. einleitender Text v. Otto Brües / Mit einem Geleitwort v. Generalfeldmarschall List

Quartformat / In Ganzleinen, die Tafeln auf Fälze gelegt RM 14.—  
die Tafeln in Separation RM 12.50

Man braucht keinen Augenblick im Zweifel sein, daß hier eines der imposantesten Werke zum Lobe und Ruhm der deutschen Soldaten entsteht, das je von einem Künstler geschaffen wurde. Krakauer Zeitung





**G. GROTE VERLAG BERLIN**